

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, BERATUNG
FÜR STAAT UND VERWALTUNG

SHI

STEIN
HARDENBERG
INSTITUT

WAS BRAUCHEN LÄNDLICHE REGIONEN FÜR EINE ERFOLGREICHE DIGITALISIERUNG?

Prof. Dr. Tino Schuppan, schuppan@shi-institut.de

GRUNDLAGEN/THEORIEN:

- **Digitalisierung:** Stufen der Digitalisierung (Innovation, Transformation, Disruption)
- **Durchdringung:** Theorien Großtechnischer Systeme „Ländlicher Raum first“
- **Alte Leitbilder:** Global Village, Marshall McLuhan 1962, später positiv gewendet mit Digitalisierung, vernetztes Dorf etc.
Brandenburg: Internetvereine im Jahr 2000!!

HERAUSFORDERUNG: BREITBAND IST DA! UND NUN?

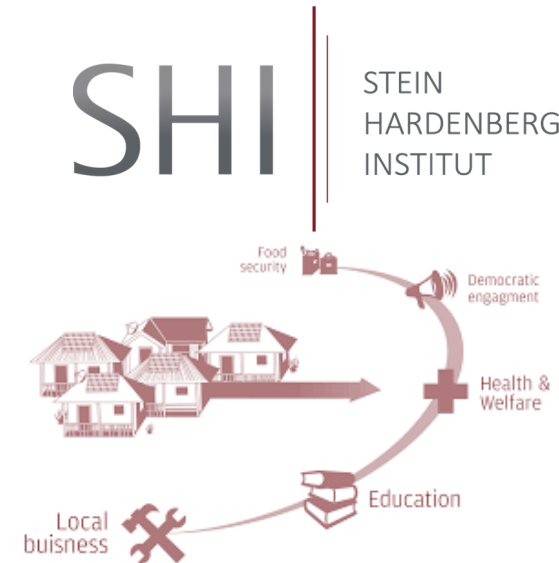
Demografiesensitive Anwendungen erforderlich, die auf dem Breitband-Zugang basieren und das Leben in ländlichen Räumen aufwerten

- Was sind die „richtigen“ Anwendungen?
- Wie identifiziert man die richtigen demografiesensitiven und relevante Anwendungen?
- Wie gelangt man zu den nützlichen Anwendungen, die dann auch von der Bevölkerung genutzt und akzeptiert werden?



GIBT ES SMARTE LÄNDLICHE RÄUME?

- Städte bisher Kristallisationspunkt für IT-Ausbau und -Nutzung
- „Smart irgendwas“-Konzepte mehrheitlich auf urbanen Raum bezogen → kaum Smart-Region-Ansätze
- Differenziertes Raum(problem)Verständnis gefragt!!
- Metropolennahe und -ferne Regionen benötigen unterschiedliche Smart-Ansätze → von der Planung bis zu eServices, Betreibermodelle, Infrastruktur
- Alles mobil keine Lösung → Zerstörung der lokalen Wirtschaft in Klein- und Mittelstädten
- Umfassende Ansätze zur Belebung/Anbindung ländlicher Räume kaum bis gar nicht umgesetzt (Lebens- und Arbeitswelt)



WEITERE ARBEITS(MARKT)BEZÜGE

- Arbeits(zeit)modelle (Telearbeit) Stadt/Land
- „Click-Worker“ als digitale Sklaven auf dem Land versus urbane High Potentials? Was sind die (positiven) Zukunftsvisionen?
- Genauere Untersuchung über Push- und Pull-Effekte für ländliche Räume? Die Rolle von (digitalen) Schulen.
- Strategien müssen an Lebensgewohnheiten im ländlichen Raum anschlussfähig sein (Stichwort: Mittelzentren)
- Was ist schon ländlich? (**Speckgürtel 1.0, 2.0; 3.0?**) Mittelzentren als neue Hubs?
- Was sind moderne/zukünftige ländliche Wohn- und Lebenskonzepte, die attraktiv sind? Was wird gebraucht? Gegentrends? Familienansiedlung als Wirtschaftsförderung?

→ Nachdenken über Push-/Pull-Faktoren! Positive Narrative schaffen!!

METHODISCHES VORGEHEN

- **Phase 1:** Problemanalyse: Differenzierte Raumbetrachtung gefragt!! Raumverständnis ändert sich mit Digitalisierung!! Digitales und Physisches wird neu aufeinander bezogen!
- **Phase 2:** Gestaltung: Strategieausrichtung, Entwicklung von Projekt- und Wirkungsindikatoren für die wichtigsten Politikfelder!
- **Phase 3:** Matching von Politikfelder/Themenfelder (Unterlegung von Services) und Problemanforderungen in der Praxis. Methodische Unterstützung!
- **Phase 4:** Dienstumsetzung von einzelnen Themen! Akteure vorhanden?
- **Phase 5:** Evaluierung/Transfer (Ziele, Konzeption, Wirkung, Nachhaltigkeit, Betreibermodell, Übertragbarkeit)

WORAUF KOMMT ES AN?

- Nicht nur IT einführen, sondern konkrete **Probleme lösen** → ländliche Lebensgewohnheiten verstehen. z.B. nicht unnötig an Gebietsgrenzen „herumschrauben“
- **Kooperationskultur** (weiter)entwickeln zwischen Kommunen
- **Innovationskraft** stärken: Gibt es mehr als „Bio-Marmelade“? Uni-Kooperation? Startup-Center?
- **Engagement!!** Nicht nur Politischer Wille ist gefragt! Fachexperten!
- **Kritische Masse** an brauchbaren Diensten → Gesamtstrategie → Nicht nur aber auch „naiv-kindlich herumprobieren“

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, BERATUNG
FÜR STAAT UND VERWALTUNG

SHI

STEIN
HARDENBERG
INSTITUT

Geschäftsführer: Stephan Löbel
Wiss. Direktor: Prof. Dr. Tino Schuppan

E-Mail: mail@shi-institut.de

Web: www.shi-institut.de

Telefon: 030/ 67928847

SHI Stein-Hardenberg Institut
Hardenbergstr. 8 | D - 10623 Berlin